

Welcher Antrieb passt?

Wenn sich das Mobilitätsbedürfnis mit dem Velo, dem öffentlichen Verkehr und Carsharing nicht abdecken lässt, stellt sich die Frage nach dem richtigen Auto. Je nach Einsatzzwecken und Kilometerleistungen eignen sich unterschiedliche Antriebe.

Gefahrene Kilometer pro Jahr

Weniger als 6000 km/Jahr



Gasfahrzeug mit Biogas

2. Priorität: Modell mit möglichst hoher Gesamtpunktzahl aus der Auto-Umweltliste – wenn möglich eines aus den Top Ten auf Seite 5.

Mehr als 6000 km/Jahr



Gas- oder Elektroauto (Biogas/Ökostrom)

2. Priorität: Modell mit möglichst hoher Gesamtpunktzahl aus der Auto-Umweltliste, allenfalls Plug-in-Hybrid.

Grundsätzlich sollte ein Auto mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Heute ist das praktisch nur bei Gas- und Elektroautos möglich. Zwar tanken Brennstoffzellen-Autos in der Schweiz Wasserstoff, der mit erneuerbarem Strom hergestellt wird, bisher gibt es aber erst zwei öffentliche Tankstellen.

Daher sind Gas- oder Elektroautos erste Wahl. Hybridfahrzeuge sind zwar effizienter als reine Benzin- und Dieselaautos, nutzen jedoch fossile Treibstoffe. In den kommenden ein bis zwei Jahren werden zahlreiche neue Modelle mit alternativen Antrieben – insbesondere Elektroautos – auf den Markt kommen. Es kann also auch sinnvoll sein, den Autokauf vorerst aufzuschieben.

Plug-in-Hybridautos

Entscheidend für die Umweltbelastung eines Plug-in-Hybrids ist das Nutzerverhalten, d. h., ob das Auto wann immer möglich mit Ökostrom aufgeladen wird. Der Plug-in-Hybrid lässt sich an der Steckdose oder an einer Ladestation aufladen und somit zumindest teilweise mit Ökostrom betreiben. Leider sind viele der erhältlichen Modelle übermässig gross und schwer – und haben einen entsprechend hohen Energieverbrauch.

Gas- oder Elektroautos

Die Umweltbelastung bei Elektroautos fällt zu einem grossen Teil bei der Herstellung an. Ihre CO₂-Bilanz ist erst ab 50 000 bis 60 000 gefahrenen Kilometern besser als bei vergleichbaren Benzin- und Dieselaautos. Wird ein E-Auto nur wenige Kilometer gefahren, besteht das Risiko, dass die Umweltbelastung am Ende der Lebensdauer höher ausfällt als bei einem Benzin- oder Dieselauto. Ist absehbar, dass weniger als 6000 Kilometer pro Jahr zurückgelegt werden, empfiehlt die Auto-Umweltliste den Kauf eines Gasautos.

Die wichtigsten Unterschiede

Bei höherer Laufleistung sind die Unterschiede in der Umweltbelastung von erneuerbar betriebenen Elektro- und Gasautos geringer. Der Entscheid für einen der beiden Antriebe hängt auch von folgenden Punkten ab:

- Auf längeren Autobahndistanzen brauchen Elektroautos Schnellladestationen. Werden oft lange Distanzen gefahren, ist ein Gasauto praktischer.
- Beim Bremsen kann ein E-Auto Energie zurückgewinnen. Es ist innerorts resp. im Stop-and-Go-Verkehr besonders effizient.

- Elektroautos sind in der Anschaffung teurer als Gasfahrzeuge, dafür ist der Betrieb günstiger.
- Gasfahrzeuge stossen deutlich weniger Schadstoffe aus als Benzin- und Dieselaautos – Elektroautos gar keine. Dieser Vorteil ist innerorts besonders wertvoll.
- Elektroautos können zu Hause geladen werden. Das ist ein grosser Vorteil – vorausgesetzt, man hat die Möglichkeit dazu. Gastankstellen sind mittlerweile weit verbreitet. Dennoch sollte man vor dem Kauf eines Gasautos abklären, ob sich eine Gastankstelle in der Nähe befindet.
- In jedem Fall sollte das Auto mit erneuerbarer Energie betrieben werden: Biogas oder Ökostrom.

Martin Winder

Projektleiter Auto-Umweltliste

Weitere Informationen:

<https://gazenergie.ch/de/mobilitaet>

<https://www.oekostromvignette.ch/de/vignette.html>